

Spannende Neulinge und weite Fahrten

FLVW veröffentlicht die überkreisliche Staffeleinteilung. In der Bezirksliga werden alle Wünsche erfüllt.

Von Pascal Köhler

SIEGEN. Sie haben getüftelt, stundenlang diskutiert und letztlich eine zufriedenstellende Lösung gefunden. Wie angekündigt hat der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen am Freitagmittag die überkreisliche Staffeleinteilung für die Saison 2023/24 veröffentlicht. Auf böse Überraschungen für die heimischen Mannschaften wurde dabei verzichtet, so dass beispielsweise der VfL Bad Berleburg als jetzt einziger wittgensteiner Vertreter wie erhofft in der Bezirksliga 4 bleiben darf.

„Es gab im Vorfeld relativ viele Wünsche der Vereine auf Ein- oder Umgruppierung in eine bestimmte Staffel. Einen Großteil konnten wir hierbei realisieren“, sagte Reinhold Spohn, Vorsitzender des Verbands-Fußball-Ausschusses (VFA), nach der mehrstündigen Arbeitstagung am Dienstag im SportCentrum Kaiserau.

Das Teilnehmerfeld der 18 Mannschaften starken Oberliga Westfalen rund um die Sportfreunde Siegen stand dabei natürlich fest. Mit der SpVg Erkenschwick und dem FC Brünninghausen sind bekannte Namen zurück im Verbandsoberrhaus, mit Türkspor Dortmund kommt ein finanzkräftiger Neuling als dritter Aufsteiger hinzu. Nach einem Kurzgastspiel in der Regionalliga wird außerdem die SG Wattenscheid als einziger Absteiger wieder zum Traditionsduell im Leimbachstadion gastieren.

Erstmals seit 2010/11 ist der TuS Erdtebrück hingegen nur noch in der Westfalenliga am Start. Die Wittgensteiner wurden als einziger Absteiger in Staffel 2 eingruppiert. Durch die Duelle mit dem FC Lennestadt wartet dort wenigstens noch ein kleines Derby, neu in der Klasse sind die Aufsteiger SpVg Herne-Horsthausen, Hombrucher SV und Landesliga-2-Meister Westfalia Soest sowie der nach drei Saisons wieder umgruppierte Lünser SV.

Die Landesligisten aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe tummeln sich derweil wie gewohnt in Staffel 2, die wie die Westfalenligen 16 Teams zählt. Mit dem SV Hohenlimburg und der SpVg Hagen 11 wurden hier zwei Mannschaften umgruppiert, außerdem treten gleich drei Aufsteiger aus den Bezirksligen in Salchendorf, Gerlingen oder Olpe an. Zu den Meistern der Bezirksliga-Staffeln 5 und 4, dem SV Ottfingen und dem TuS Sundern, gesellt sich auch noch Staffel-7-Champion Sportfreunde Ostinghausen.

Das Team um den überragenden Torjäger Lars Schröder (48 Treffer in der abge-



Es gab im Vorfeld viele Wünsche auf Ein- oder Umgruppierung in eine bestimmte Staffel. Einen Großteil konnten wir realisieren.

Reinhold Spohn

Vorsitzender Verbands-Fußball-Ausschuss



Die beiden bisherigen Landesligisten TSV Weißtal (grüne Trikots) und Rot-Weiß Hünnsborn sehen sich in der kommenden Saison in der Bezirksliga wieder. Bei der Zusammenstellung der Staffel 5 gibt es keine Überraschungen.

Foto: Pascal Köhler

laufenen Saison) beschert den heimischen Teams doch wieder eine ungeliebte Auswärtsfahrt von rund zwei Stunden, nachdem die benachbarten Vereine Westfalia Soest und SuS Bad Westernkotten aufgestiegen bzw. umgruppiert worden waren.

Interessant ist auch die Zusammensetzung der Bezirksliga 4, in der das Team des VfL Bad Berleburg jede Menge Fahrkilometer absputzen wird. Aus verschiedenen Möglichkeiten entschieden sich die FLVW-Verantwortlichen dafür, die Sportfreunde Hüngsen und die SG Hemer in die „Bundesliga des Sauerlands“ umzugruppiieren.

Keine Überraschungen gab es hingegen in der Bezirksliga 5. Die nach dem Abstieg von Rot-Weiß Hünnsborn und TSV Weißtal nun 14 Mannschaften aus dem Siegerland und Olpe werden wunschgemäß weiterhin vom TuS Plettenberg sowie von Landesliga-Absteiger Kiersper SC ergänzt. – Die Staffeleinteilung im Überblick:

► **Oberliga Westfalen:** Sportfreunde Siegen, SG Wattenscheid 09 (Absteiger), SpVgg Erkenschwick (Aufsteiger), Sportfreunde Lotte, Westfalia Rhynern, SV Schermbeck, Eintracht Rheine, ASC Dortmund, TuS Bövinghausen, SC Preußen Münster 2., TSG Sprockhövel, SpVgg Vreden, Victoria Clarholz, TuS Ennepetal, SG Finnentrop/Bamenohl, 1. FC Gievenbeck, Türkspor Dortmund (Aufsteiger), FC Brünninghausen (Aufsteiger).

► **Westfalenliga 2:** TuS Erdtebrück (Absteiger), DSC Wanne-Eickel, FC Iserlohn 46/49, Holzwickeder SC, FC Lennestadt, RSV Meinerzhagen, SC Neheim, SV Wacker Obercastrop, SV Sodingen, SpVg Herne-Horsthausen (Aufsteiger), Hombrucher SV 09/72 (Aufsteiger), BSV Schüren, SC Obersprockhövel, SV Concordia Wiemelhausen, SV Westfalia

Soest (Aufsteiger), Lünser SV (umgruppiert). ► **Landesliga 2:** Germania Salchendorf, FSV Gerlingen, SV Ottfingen (Aufsteiger), SpVg Olpe, SC Drolshagen, SV 04 Attendorn, FC Arpe Wormbach, TuS Sundern (Aufsteiger), SV Brilon, FC Borussia Dröschede, Sportfreunde Ostinghausen (Aufsteiger), SV Schmalleberg Fredeburg, BSV Menden, RW Erlinghausen, SV Hohenlimburg (umgruppiert), SpVg Hagen 11 (umgruppiert). ► **Bezirksliga 4:** VfL Bad Berleburg, SG Serkenrode/Fretter, TuS Langenholthausen (Absteiger), SuS Langscheid/Enkhausen, BC Eslohe, SG Bodefeld/Henne-Rartal, TuRa Freienohl, FC Assing-

hauen-Wie-Wu, SV Hüsten 09, SG Winterberg Züschen, SV Oberschledorn/Grafchaft, FC Fatih Türkücü Meschede, SV Affeln (Aufsteiger), TV Fredeburg (Aufsteiger), Sportfreunde Hüngsen (umgruppiert), SG Hemer (umgruppiert). ► **Bezirksliga 5:** TSV Weißtal (Absteiger), Rot-Weiß Hünnsborn (Absteiger), FC Freier Grund, FC Altenhof, VfR Rüblinghausen, SV Rothemühle, VSV Wenden, Fortuna Freudenberg, SG Mudersbach/Brachbach, SuS Niederschelden, SV Rahrachtal (Aufsteiger), FC Hilchenbach (Aufsteiger), SV Türk Attendorn, SC Listernohl/W./L., TuS Plettenberg, Kiersper SC (Absteiger).

Borussia Dortmund kommt ins Siegerland

Fans von Borussia Dortmund können in der kommenden Saison vor der Haustür im Siegerland einen Auftritt ihres Herzvereins erleben. Die Frauen des BVB sind als Aufsteiger einer der neuen Gegner der zweiten Mannschaft von Fortuna Freudenberg, die in der Landesliga dem Ball nachjagt. Die erste Mannschaft der „Fleckerinnen“ geht weiterhin in der höchsten Verbandsklasse an den Start. „In unserer fünften Westfalenliga-Saison in Folge freuen wir uns neben vielen bekannten Mannschaften vor allem auch auf die uns noch komplett unbekannt Teams des BSV Werther und der DJK GW Amelsbüren. Zudem wird es spannend zu sehen sein, mit welchem Kader der SV Berghofen nach dem Rückzug in der letzten Saison antreten wird“, erklärte Freudenbergs Sportliche Leiterin Franziska Menn. –

Die Einteilung im Überblick:

► **Westfalenliga:** Fortuna Freudenberg, SpVg Berghofen (Absteiger), SV KT 07 Minden, FC Iserlohn, Germania Hauenhorst, DJK Wacker Mecklenbeck, SV Kutenhausen-Todtenhausen, Arminia Ibbenbüren, Arminia Bielefeld 2., Herforder SV, BSV Ostbevern, BV Werther (Aufsteiger), SV Oesbern (Aufsteiger), DJK Grün-Weiß Amelsbüren (Aufsteiger).

► **Landesliga 3:** SG Hickengrund, SpVg Bürbach, SC Drolshagen 2. (Aufsteiger), Germania Salchendorf (Absteiger), SG Lütringhausen/Oberveischede, TuS Oeventrop, TuS Beleck (Absteiger), BV Bad Sassendorf, FC Iserlohn 2., TuS Wickede, TuS Voßwinkel, FC Remblinghausen, FC Fleckenberg/Grafchaft (Aufsteiger), TuS Herscheid (Aufsteiger).

Klassik-Endurofahrer ganz vorne mit dabei

MÜHLEN. Die Saison der Klassik-Endurofahrer führte kürzlich über 250 Starter aus ganz Europa zur Zwei-Tagesfahrt nach Mühlen in der Steiermark. Die Enduro-Senioren Österreich hatten eine 48 Kilometer lange Runde mit fast 90 Prozent Geländeanteil ausgeschildert, die dreimal befahren werden musste. Nach Regen zuvor schien pünktlich zum Start die Sonne und der Kurs trocknete langsam ab.

In der Klasse C4 bis Baujahr 1980 und 250 ccm hatte Rolf Nickolai aus Zeppenfeld am ersten Tag Pech. In einer Kurve sprang ihm der Gang raus, so dass er stürzte und lediglich Platz 5 belegte. Am zweiten Tag verbesserte er sich als Dritter auf Gesamttrang 4 und sorgte damit für einen guten Abschluss unter 38 Teilnehmern. Sven Roth aus Wahlbach landete im Gesamtergebnis beider Tage auf dem hervorragenden 2. Platz in der Klasse C5 über 250 ccm und lag damit sogar in den Top Ten des Gesamtfelds.

Wenig später ging es für die Klassik-Spezialisten dann nach Zschopau in die Hochburg des Sports. Hier waren 345 Nennungen aus aller Welt eingegangen, sogar zwei Australier waren am Start. Auch hier musste eine mit Steilhängen, Abfahrten und vielen Singletrails gespickte 48-Kilometer-Runde dreimal befahren werden.

In der Klasse C8 fuhr Rolf Nickolai unter 40 Teilnehmern auf Rang 2. Sven Roth landete unter 40 Startern auf dem 4. Platz seiner Klasse. Die Mannschaft der Enduro-Senioren Deutschland mit Nickolai, Roth und Reiner Fink schaffte es als Dritte auf das Podest. ■ sz



Rolf Nickolai fuhr in Zschopau auf den 2. Rang seiner Klasse.

Foto: Verein

Junge Jahn-Fechter sind NRW-Vizemeister

DÜREN. „Wir sind NRW-Vizemeister und das hochverdient“, freute sich TV Jahn Siegen Fechttrainer Frank Matzner über das starke Ergebnis seiner Schützlinge in der olympischen Disziplin Florett beim NRW-Jugend-Cup in Düren. Die NRW-Mannschaftsmeisterschaften der beiden Landesfachverbände Nordrhein (RFB) und Westfalen (WFB) für die Startklassen U11, U13 und U15 aller drei Fechtdisziplinen sind traditionell das letzte offizielle Landesturnier und zugleich ein sportlicher Höhepunkt zum Saisonabschluss vor den Sommerferien in Nordrhein-Westfalen.

Eine herausragende Leistung zeigte die 1. Mannschaft des TV Jahn Siegen in der Startklasse „Florett Open U13“ mit Antonia Colzman, Emil Boermans, Vincent Klausnitzer und Lorenz Dietz, die allesamt erst im vergangenen Sommer ihre Turnierreifepfung absolvierten und nun in der ersten Saison sofort ins Landesfinale gelangten. In der Vorrunde besiegte das Siegener Mixed-Team die Mannschaften FC Düren 2. (45:18), DFC Düsseldorf (45:28) und FC Moers 2. (45:40). Im Halbfinale gegen den FC Moers 2. kam bei Treffergleichstand von 44:44 zu einem Herzschlagfinale, in dem Colzman den entscheidenden Treffer setzte. Im Finale unterlag das Siegener Team anschließend dem FC Moers 1. mit 27:45. ■ sz



Freuen sich über den 2. Platz bei den NRW-Meisterschaften (v.l.): Antonia Colzman, Lorenz Dietz, Emil Boermans und Vincent Klausnitzer.

Foto: Verein

Ein Top-Ten-Platz mit Luft nach oben

24-Stunden-Rennen auf dem Ardennenkurs verlief für Brachbacher Mercedes-Pilot Luca Stolz nicht optimal.

SPA-FRANCORCHAMPS. Die 75. Auflage des „Crowdstrike 24H of Spa“ bildete den prachtvollen Rahmen des vierten Saisonlaufes der GT World Challenge Europe Endurance-Cup Serie. Der Klassiker auf dem knapp 7 Kilometer langen Ardennenkurs lockte das Rekordfeld von 71 GT3-Teams auf die belgische Formel-1-Strecke. Mit dabei bei der Jubiläumsausgabe war auch die Mannschaft rund um DTM-Pilot Luca Stolz aus Brachbach. Der 27-jährige Profirennfahrer in Diensten der Marke mit dem Stern teilte sich das Cockpit des vom Mercedes-AMG Team ALManar Racing eingesetzten GT3-Renners mit Lucas Auer (Österreich) und Fabian Schiller (Deutschland).

Bereits im Qualifying haderte das Trio mit den Wetterkapriolen in den Ardennen und musste das Rennen von Startposition 27 aus in Angriff nehmen. Nachdem der Brachbacher die ersten zwei Rennstunden absolviert hatte, übergab er das Steuer an seinen Kollegen im Bereich der Top 10.

„Das war ein spannender Start für uns. Die Mischbedingungen waren sehr herausfordernd für uns. Wir arbeiten uns aber schrittweise nach vorne in Richtung Top 10. Fabian sitzt jetzt im Auto. Unser Mercedes-AMG GT3 funktioniert gut und hat noch keinen Kratzer abbekommen. Wir versuchen jetzt, die Nacht zu überleben,



Für Luca Stolz im ALManar Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 777 verlief das 24-Stunden-Rennen in Spa nicht ganz wunschgemäß.

Foto: simon/muhr

um morgen vorne dabei zu sein“, teilte Stolz während des Rennens mit.

Nach einer ereignisreichen Nacht auf dem Kurs in Belgien, die für das Mercedes-Trio ohne besondere Vorkommnisse verlief, erklärte der Brachbacher: „Es war ein schwieriger Morgenstint mit einer Berührung in Kurve eins. Dadurch wurde die

Front leicht beschädigt. Es fehlt allgemein etwas Pace, um ganz vorne mitzufahren. Nichtsdestotrotz fühlt sich das Auto gut an. Wir sind auf einer anderen Strategie unterwegs und immer noch im Rennen um die Top 10. Jetzt schauen wir, dass wir es sicher zu Ende bringen“, lautete der nächste Zwischenbericht von Stolz.



Es fehlt allgemein etwas Pace, um ganz vorne mitzufahren.

Luca Stolz
Mercedes-Pilot aus Brachbach